

Badische Zeitung vom Dienstag, 23. Mai 2006

Viel Beifall für gelungenes Frühjahrskonzert

WEIL AM RHEIN-HALTINGEN (ba). Zum vierten Frühjahrskonzert in der St. Georg-Kirche begrüßte Pfarrer Manfred Weida am Sonntagabend im voll besetzten Kirchenschiff den Musikverein Haltingen. Mit von der Partie waren bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt auch die "Orchester Kids" unter der Leitung von Jürgen Wehrle. Aktive wie Nachwuchsorchester brachten einen anspruchsvollen Melodienstrauß zu Gehör, für den es großen Beifall gab (wir berichten noch).

Badische Zeitung vom Mittwoch, 24. Mai 2006

Höfischer Pomp und afrikanische Wildnis

Musikverein Haltingen beeindruckt beim Frühjahrskonzert mit musikalischer Vielfalt



Der Haltinger Musikverein in der St. Georgskirche (FOTO: CHRISTOPH BAUM)

Zu seinem vierten Frühjahrskonzert in der Haltinger St. Georgskirche konnte Pfarrer Manfred Weida im voll besetzten Kirchenschiff den Musikverein Haltingen willkommen heißen, der bereits am Sonntagmorgen beim ökumenischen Gottesdienst im Rebgartengelände seinen ersten Auftritt hatte. Mit von der Partie waren diesmal bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt auch die "Orchester Kids" unter

der Leitung von Jürgen Wehrle, sechs Nachwuchsmusiker, die das Musizieren in der Gruppe zu ihrem Hobby gemacht haben.

Mit Henry Purcell, einem der bedeutendsten Barockkomponisten Großbritanniens, eröffnete das Aktivorchester unter der Leitung von Reiner Menge mit dem viersätzigen Werk "Suite" das Frühjahrskonzert mit klanglichen Eindrücken von höfischem Glanz und barockem Pomp. Rund 100 Jahre später als Henry Purcell betrat Mozart die musikalische Bühne, aus dessen Feder der zweite Satz des nachfolgenden Hornkonzerts entstammte, bei dem Flötist Steffen Strobelt den erkrankten Hornisten ersetzen musste. Auch ohne die bekannten warmen Hornklänge war diesem Auftritt ein nachhaltiges Hörerlebnis beschieden.

Vor 100 Jahren wurde Dimitry Shostakovich, einer der wichtigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts geboren, dessen Heimatverbundenheit der Haltinger Musikverein mit den mitreißenden "Volkstänzen" auf eine sehr einnehmende Weise interpretierte. Mit Werken zeitgenössischer Komponisten, wie dem Holländer Kees Vlak, ging es nach der Pause, die für einen musikalischen Briefwechsel Mozarts mit seinem Vater Leopold genutzt wurde, weiter, wobei mit "Celebration Overture" Melodien im Geiste der neuen Welt in einem festlichen Finale endeten.

Zu einem "Tag im Museum" lud im Anschluss der Musikverein seine Zuhörer in dem fünfteiligen Werk des amerikanischen Komponisten James Curnow ein, bevor das Publikum mit "Lone Star Overture" des österreichischen Komponisten Thomas Doss ein wenig Wildwestromantik erleben durfte.

Zum Abschluss dann noch einmal Kees Vlak mit musikalischen Impressionen aus der afrikanischen Wildnis, die der Musikverein mit dem Werk "African Wildlife" hautnah zu vermitteln verstand. Applaus von den Zuhörern und eine Zugabe der Interpreten gab es, bevor Vorsitzender Matthias Tröstl nach diesem anspruchsvollen und mit viel Engagement vorbereiteten und vorgetragenen Frühjahrskonzert zu einem kleinen Umtrunk ins Gemeindehaus einladen konnte.

Christoph Baum

Weil am Rhein



Zu beeindruckenden verstand der Musikverein Haltingen bei seinem Frühlingskonzert in der St. Georgskirche. Foto: aw

Raumfüllendes Klangerlebnis

Musikverein Haltingen und die Orchester-Kids überzeugten beim Frühjahrskonzert

Weil am Rhein-Haltingen (aw). Mit einer Premiere, dem Auftritt der Orchester-Kids unter der Leitung von Jürgen Wehrle, eröffnete der Musikverein Haltingen sein 4. Frühjahrskonzert in der Georgskirche. In der vollbesetzten Kirche erlebten die Zuhörer ein raumfüllendes Musikerlebnis.

Die „Spiel-Kids“, das sind sechs Nachwuchsmusiker, gaben mit „Gebet“, einer getragenen Melodie von Franz Watz und dem flotten „Mango Cha Cha“ von Joe Grain die erste öffentliche Probe ihres Könnens, für die es viel

Applaus gab. Fulminant klang das erste Stück des Aktivorchesters unter der Leitung von Reiner Menge. Die Suite von Henry Purcell, ein einfacher, wirkungsvoller vierstimmiger Satz, füllte das Kirchenschiff mit überwältigenden Tönen.

Spielten anfangs „Holz“ und „Blech“ getrennt, vereinte sich später der Klang der Instrumente zu einem wahren Feuerwerk. Für Mozarts Horn Konzert Nr. 2 hatte Menge den Part des Horns umschreiben müssen und durch die Querflöte ersetzt, da der Bläser erkrankt war. Stefen Strobel entlockte seiner Querflöte meisterlich unbeschwerter, zarter und kraftvoller Töne.

Temperamentvolle, leidenschaftliche

und voller Lebensfreude sprühende Volkstänze von Shostakovich beendeten den ersten Teil des Konzertes. In der Pause wurde das Publikum mit einer originellen Einlage überrascht: Das Querflöten-Quartett Stefen Strobel, Ann-Cathrin Hamm, Sandra Herlein und Mandy Jackermeier spielte ein bezauberndes Stück von Wolfgang Amadeus Mozart. Dann las Matthias Wrobel den Brief, den Mozart von einer seiner Reisen an seinen Vater schrieb. Norbert Dörflinger antwortete, als Vater, von der Empore herab.

Schnelle Abschnitte, ein zarter Mittelteil und ein das Thema aufgreifendes festliches Finale prägten die „Ce-

lebration Overture“ von K. Vlák. „Ein Tag im Museum“ von James Curnow erweckte die unterschiedlichsten Bilder und verführte zum Träumen. Dann wehte durch den Raum mit „Lone Star Overture“ von Thomas Doss ein Hauch von Wildwestromantik mit Hufgeklapper und folkloristischen Elementen der verschiedensten europäischen Nationen.

Zum Abschluss überzeugte die Rhythmusabteilung in „African Wildlife“. Die Klänge aus der afrikanischen Welt zeigten die Vielseitigkeit und das Leistungsvermögen des Musikverein Haltingen. Als Zugabe spielten die Musiker, die viel Applaus erhielten, den „Ungarischen Tanz Nr. 5“ von Johannes Brahms.